

# Dimensionen eines Konfliktes

Gibt es keinen Krieg, muss nicht unbedingt Frieden herrschen. Wird die Menschenwürde verletzt, ist die Gleichheit vor dem Gesetz nicht garantiert, die Religions- und Gewissensfreiheit beeinträchtigt, die Pressefreiheit und Freiheit der Meinungsäußerung beschränkt, dann ist der "Frieden" gefährdet. In keiner Gesellschaft, keinem Staat der Welt sind die Menschenrechte umfassend und ohne Einschränkungen gewährleistet. Die Einschränkung von Freiheitsrechten kann gut begründet sein, wie durch die Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus.

Oft aber wird eine Spirale von Gewalt und Gegengewalt in Gang gesetzt. Wer hat zuerst die Regeln verletzt? Gewalt ist keine Lösung. Der dauerhafte Abbau von Konflikten kann nur durch gegenseitige Toleranz und die Verwirklichung von Menschenrechten gelingen. Rund eine Million der mehr als fünf Millionen israelischen Staatsbürger sind Araber. Lebensstandard und Einkommen der arabischen Israelis liegt deutlich unter dem der jüdischen Bevölkerung. Givat Haviva hat sich schon früh die Integration der arabischen Minderheit zur Aufgabe gemacht. Der Leitspruch „Freiheit und Gleichheit“ wurde mit der Ungleichheit zwischen Juden und Arabern in Israel konfrontiert.

## Kurze Geschichte von Givat Haviva

Givat Haviva ist die größte und älteste Institution in Israel, die sich für jüdisch-arabische Verständigung einsetzt. Givat Haviva ist ein Campus, der in Israel nahe an der Grenze zu den besetzten palästinensischen Gebieten liegt. Givat ist ein hebräisches Wort und bedeutet Hügel. Nach der tschechischen Jüdin Haviva Reik wurde das Institut benannt. Haviva Reik starb bei einem Einsatz im Zweiten Weltkrieg. Sie sprang in ihrer Heimat hinter den feindlichen Linien ab, um Juden aus dem von den Deutschen besetzten Land zu schleusen. Sie geriet in Gefangenschaft und wurde getötet.

Givat Haviva wurde 1949 als Weiterbildungszentrum der Kibbutzbewegung Ha'artzi gegründet. Givat Haviva stand für ein lebenslanges Lernen. Mitglieder der Kibbutz-Gemeinschaft sollten alle Funktionen und Berufe eines Kibbutz durchlaufen, vom Orangen-Pflücker bis zum Manager. Freiheit und Gleichheit, die Prinzipien der Kibbutz-Gesellschaft standen aber im krassen Widerspruch zur Ungleichheit zwischen Juden und Arabern in ihrem Staat. Deswegen gründete Givat Haviva 1963 das jüdisch-arabische Institut. Der Leitgedanke, durch gegenseitiges Kennenlernen zum Verständnis zu gelangen, stand dabei im Mittelpunkt, aber auch Integration der arabischen Minderheit in Israel und Friedensforschung im Nahen Osten.

Die Gleichberechtigung fängt bei den Mitarbeitern an. 50 Prozent sind Araber und auch das Direktorium ist geteilt. Schwerpunkte heute sind: Jüdisch-arabische Koexistenz, Geschichte des Nahen Ostens, Zionismus, arabische und hebräische Sprache und Kultur, Konfliktforschung, Holocaust und jüdischer Widerstand. 2000 präsentierte Givat Haviva sein preisgekröntes Projekt „Kinder Lehren Kinder“ auf der EXPO 2000 in Hannover. 2001 wurde Givat Haviva für sein Jüdisch-Arabisches Zentrum mit dem „UNESCO Peace Education Award“ ausgezeichnet. Dieses Projekt wurde für die AbsolventInnen des „Kinder Lehren Kinder“-Programms ins Leben gerufen. Denn die jüdischen und arabischen Jugendlichen wollten ihre persönliche Entwicklung fortsetzen und mit Unterstützung Givat Havivas, verschiedene Projekte in ihren Schulen und Gemeinden gründen. Heute sind an dem Projekt auf arabischer und jüdischer Seite drei Schulen beteiligt und es kommt regelmäßig zu bi-nationalen Treffen zwischen den Leadership-Gruppen.



## Givat Haviva Deutschland e.V.

Klarastraße 23  
55116 Mainz  
[www.givat-haviva.net](http://www.givat-haviva.net)  
[vorstand@givat-haviva.net](mailto:vorstand@givat-haviva.net)

## Repräsentant Europa

Alex G. Elsohn  
E-Mail: [elsohn@givat-haviva.net](mailto:elsohn@givat-haviva.net)

## Spendenkonto

Mainzer Volksbank  
Konto-Nr.: 353451016  
BLZ: 55190000  
(„Förderungsprojekt“)

# Dimensionen eines Konfliktes

## **Frieden braucht Verständigung**

Trotz Gewalt und Krieg, Hass und Feindschaft in der Jahrtausend alten Weltgeschichte ist die Hoffnung auf Frieden nie aufgegeben worden.

Givat Haviva ist eine in Israel schon seit vielen Jahren tätige, nicht staatliche Bildungs- und Dialoginstitution, die sich auch über die Grenzen der Region hinaus mit Programmen zur Erziehung zu Demokratie und Frieden einen Namen gemacht hat.

Das jüdisch-arabische Zentrum für Frieden in Givat Haviva widmet sich schon seit mehr als 40 Jahren der Erziehung zum Frieden. Es finden sowohl gemeinsame Projekte mit jüdischen und arabischen Bürgern Israels als auch regionale Projekte unter Beteiligung von Palästinensern, Jordaniern und Israelis statt. Arabische und jüdische Pädagogen arbeiten in den Bereichen Friedensforschung, Erziehung, Dialog, Kunst und Sozialarbeit. Jedes Jahr nehmen bis zu 30.000 Jugendliche, Pädagogen und gesellschaftliche Multiplikatoren an den Aktivitäten des Zentrums teil.

Das erste Ziel von Givat Haviva ist die Friedenserziehung. Frieden braucht Verständigung. Givat Haviva bietet das Forum für diese Verständigung.



Seite 2

### **Givat Haviva Deutschland e.V.**

Klarastraße 23

55116 Mainz

[www.givat-haviva.net](http://www.givat-haviva.net)

[vorstand@givat-haviva.net](mailto:vorstand@givat-haviva.net)

### **Repräsentant Europa**

Alex G. Elsohn

E-Mail: [elsohn@givat-haviva.net](mailto:elsohn@givat-haviva.net)

### **Spendenkonto**

Mainzer Volksbank

Konto-Nr.: 353451016

BLZ: 55190000

(„Förderungsprojekt“)